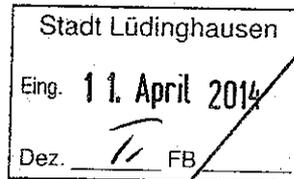


DRK-Ortsverein Lüdinghausen und Seppenrade e.V.
Werdener Str. 8a, 59348 Lüdinghausen

Stadt Lüdinghausen
Beigeordnete Christine Karasch
Borg 2
59348 Lüdinghausen



**DRK-Ortsverein
Lüdinghausen und
Seppenrade e.V.**

Werdener Str. 8a
59348 Lüdinghausen

Tel. 02591-19 2 19
Fax 02591-949703

verwaltung@drk-
luedinghausen.de

10.04.2014

**Geschäftsführender
Vorstand:**

Vorsitzender
Jo Weiland

Stellv. Vorsitzende
Dr. Wolfgang Frank
Dr. Thomas Schumacher

Schatzmeister
Gerd Krämer

Stellv. Schatzmeister
Friedhelm Kürz

Geschäftsstellen

Werdener Str. 8a
59348 Lüdinghausen

Mollstr. 2
59348 Lüdinghausen

Vereinsregister
Coesfeld
Vereinsregistereintrag
Nr.: 65 34

Bankverbindung
Sparkasse Westmünsterland
SWIFT-BIC:
WELADE3WXXX
IBAN:
DE07401545300000020608

Steuer Nr.
333/5908/0120

Die 7 DRK-Grundsätze
Menschlichkeit
Unparteilichkeit
Neutralität
Unabhängigkeit
Freiwilligkeit
Einheit
Universalität

Neuer Kindergarten im Baugebiet „Höckenkamp I“

Sehr geehrte Frau Karasch

***...ein nicht nur pädagogisches Konzept für Kitas des DRK-Ortsverein
Lüdinghausen und Seppenrade e.V.***

Der DRK Ortsverein Lüdinghausen und Seppenrade e.V. (DRK-ÖV) engagiert sich in verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens und nimmt seit vielen Jahren in Lüdinghausen wichtige gesellschaftspolitische Aufgaben auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege sowie der Kinder- und Jugendhilfe wahr. Der ehrenamtliche Vorstand des ÖV ist breit aufgestellt. Die Aufgaben sind über eine Aufgabenmatrix einzelnen Aufgabenträgern zugeordnet, wobei die hierfür notwendigen fachspezifischen Kenntnisse jeweils vorhanden sind.

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe verfügt der DRK ÖV seit fast 20 Jahren über fundierte Erfahrungen in der Führung von Kindertageseinrichtungen. Mittlerweile ist der DRK ÖV in Lüdinghausen Träger von vier Kitas. In seiner Arbeit wird der Vorstand unterstützt durch den DRK Kreisverband Coesfeld und den DRK Landesverband Westfalen Lippe.

Die Einrichtungen werden in ihrer Arbeit durch eine pädagogische Fachberatung unterstützt und weiterentwickelt. Durch die Fusion der früheren zwei DRK ÖV agieren die Kitas untereinander sehr vernetzt. Das hat u.a. den Vorteil, dass Ressourcen gebündelt und auch Personalengpässe besser überbrückt werden können.

Innerhalb des DRK Kreisverbandes gibt es derzeit 23 DRK-Kitas. Auch sie sind eng miteinander verknüpft und stehen in einem direkten regelmäßigen Austausch. So finden z.B. überörtliche Leitungskonferenzen statt, in denen den Kita-Leitungen aktuelle Informationen und neues Fachwissen vermittelt wird.

Außerdem finden auf Ebene der Erzieherinnen Arbeitskreise zu unterschiedlichen pädagogischen Themen wie Integration, U-3 Betreuung, Bildung in Kitas etc. statt.

Jede DRK-Kita hat ein eigenständiges Profil, welches sich an der Zusammensetzung der Teammitglieder, den Rahmenbedingungen vor Ort, den Elternwünschen etc. orientiert und ständig evaluiert wird. Grundlage dieser individuellen Konzeptionen ist die beigefügte Rahmenkonzeption (Anlage) des Deutschen Roten Kreuzes. Hierin ist der pädagogische Rahmen für Kindertageseinrichtungen des Deutschen Roten Kreuzes beschrieben und auch der zentrale Grundsatz der „Menschlichkeit“ verankert. So wird jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit mit seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten anerkannt. Die Grundsätze des DRK bilden den Rahmen der pädagogischen Arbeit sowohl mit den Kindern als auch mit den Familien.

Die inhaltliche pädagogische Arbeit richtet sich nach der Lebenswirklichkeit der Kinder und deren Familien. Dabei werden die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und ihre Themen aufgegriffen. Hierbei wird sehr darauf geachtet, die Kinder bereits zu einem frühen Zeitpunkt an Entscheidungen zu beteiligen. Partizipation ist für uns selbstverständlich und gelebte Praxis, auch wenn sie erst seit kurzem ein formulierter Qualitätsstandard des Bundeskinderschutzgesetzes ist. Das DRK arbeitet jedoch schon lange nach dem Prinzip des selbstinitiierten und mitbestimmten Lernens. (vgl. situationsorientiertes Lernen, EEC, offene und teiloffene Konzeptionen) Wir vertrauen auf das Entwicklungspotenzial jedes Kindes. Die Kinder werden nicht belehrt oder bespielt, sondern sie sind das Subjekt ihres eigenen Spielens und Lernens. Das Kind selbst wird zum aktiven Gestalter und Akteur seiner Umwelt. Das Kind lernt dadurch individuelle und unterschiedliche Auffassungen und Handlungsweisen kennen, sie zu akzeptieren oder in Frage zu stellen. Die Kinder lernen, Rücksicht aufeinander zu nehmen und gleichzeitig sich in der Lerngruppe zu positionieren. Außerdem erfahren die Kinder, dass das eigene Verhalten für andere Folgen hat und mit den Folgen verantwortungsbewusst innerhalb der Gruppe umgegangen werden muss. In diesen Situationen wird besonders bewusst, wie wichtig die DRK Grundsätze sind, um Kindern die Möglichkeit zu geben, in Gruppensituationen gesellschaftliche Erfahrungen zu sammeln und diese gemeinsam mit ihnen zu reflektieren. Das pädagogische Team steht den Kindern dabei als Begleiter, Lernpartner, Zuhörer, Unterstützer, Berater, Resonanzgeber und Coach zur Seite.

Dem DRK OV ist wichtig, auch einen Beitrag zur Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu leisten. So werden Berufspraktikanten eingestellt und fundiert begleitet. Sie werden in der Regel über die Mindestbesetzung der vorzuhaltenden pädagogischen Fachkraft-Stunden eingesetzt. Zusätzlich dazu sind unsere Kita-Leitungen, je nach Größe der Einrichtung, zeitanteilig oder ganz von der pädagogischen Arbeit freigestellt. So kann die Qualität der Arbeit in den Einrichtungen besser aufrechterhalten werden. Dabei ist es dem Träger wichtig, dass sich das pädagogische Personal mit anderen Professionen vernetzt, seine Arbeit in einem professionellen Kreis reflektiert und auch evaluiert. Aufgrund des steigenden Bedarfes in der Übermittagsbetreuung der Kinder hat der DRK OV bereits heute für jede Kita eine Haushaltskraft zusätzlich eingestellt, um das pädagogische Personal zu entlasten und ihm mehr Zeit für Planungen und Nachbesprechungen der pädagogischen Arbeit zu geben.

Ein weiterer Baustein der pädagogischen Arbeit ist der Einsatz von ehrenamtlichen Helfern, die sich in Form von Vorlesepaten, Kunstpaten oder anderer Unterstützung im Alltag engagieren. So kommt nicht nur eine interessante Abwechslung in den kindlichen Alltag, sondern es ist auch das Ziel, die ehrenamtlichen Helfer so lange wie möglich am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu lassen oder ihnen die Möglichkeit zu geben, sich nach einer schweren Krankheit wieder zu resozialisieren.

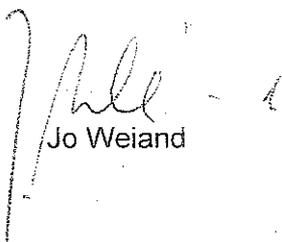
Weiter verfügt der DRK OV über ein Familienzentrum im Einzugsgebiet Stadtfeld/Rott. Das Familienzentrum bietet den Familien ein soziales Netzwerk in Lüdinghausen und übt eine Vermittlungsfunktion aus. Es hält Informationen, offene Beratungsstunden öffentlicher sozialer Stellen und Angebote für Familien und Kinder aus Lüdinghausen vor. Den Familien, speziell den neuzugezogenen Familien, soll eine Anlaufstelle in ihrem Wohngebiet geboten werden. Hier erhalten sie Informationen und Beratung zur Unterstützung von Kindern und Familie, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Kindertagespflege sowie Familienbildung und Erziehungspartnerschaft. Dabei wird das System Familie ganzheitlich oder auch individuell angesprochen, unabhängig davon, ob die Familien ihre Kinder in einer DRK Einrichtung des Ortsvereins angemeldet haben.

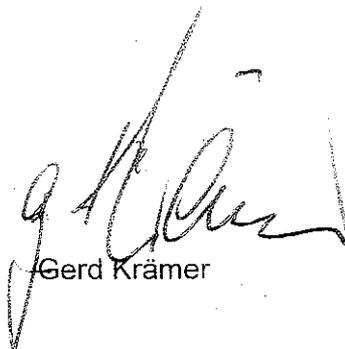
In dieses funktionierende Netzwerk würde der geplante Kindergarten „Höckenkamp I“ bei einer möglichen Trägerschaft des DRK OV integriert. **Insofern bekunden wir unser Interesse an der Trägerschaft dieses neuen Kindergartens.** Ein Trägervertreter mit pädagogischen Erfahrungen, Weitblick und mit außerdem guten Verbindungen zur Ausbildung der Erzieher/innen am RvW-Berufskolleg steht bereits bereit. Auch die notwendige Organisationsstruktur sowie die strategischen Ressourcen für eine fünfte Einrichtung des DRK in Lüdinghausen sind vorhanden. Betriebswirtschaftlich wäre die Übernahme des 9%igen Eigenanteils durch die Stadt Lüdinghausen notwendig.

Gedacht ist an eine Mietlösung, bei der der DRK-OV von Dritten die Räumlichkeiten anmietet und die Stadt LH uns eine entsprechende „Garantie“ für den Bestand der Kindertagesstätte während der Mietzeit übernimmt. Diese könnte sich an die in den beiden Kitas Paterkamp und Stadtfeld geübte Praxis anlehnen.

In Gesprächen mit dem Vorstand des DRK-Kreisverbandes, Herrn Christoph Schlütermann, ist ein mögliches Interesse an einer Investorenlösung für eine Kindertagesstätte angeklungen. Sofern das für die Stadt Lüdinghausen interessant ist, könnte dazu ein entsprechendes Gespräch geführt werden.

Mit freundlichen Grüßen


Jo Weiland


Gerd Krämer